

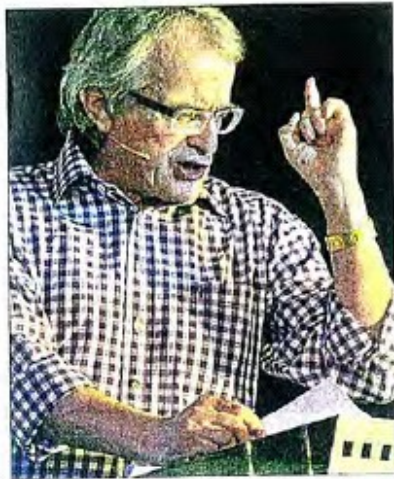
# Reimeschmied verdichtete den Skolopender

Weihnachtsrevue im Kur-Theater mit Klamauk und Besinnlichem

Von ANDREA HAUSER

**HENNEF.** Wir sind hier in der Generalprobe und in der Premiere gleichzeitig", erklärte Moderator Oliver Wirtz dem Publikum die Weihnachtsrevue. Als Mix aus Gesang, Comedy und Wortbeiträgen und mit einem dicken Schuss „weihnachtlichem Karnevalismus“ kam die Gaudi daher: die bis vor zwei Jahren als interne Weihnachtsfeier des Kur-Theaters auf dem Programm stand. Kräfte aus den eigenen Reihen

und Helfer, die sonst in Service und Technik unterwegs sind, machten sich auf der Bühne des historischen Lichtspielhauses gut. Für die Revue hatten sie ihre Jobs als Filmvorführer & Co. gegen den als „Schneeflöckchen“ eingetauscht. Beachtlich waren die Bemühungen der berüchtigten Ballettruppe um tänzerische Anmut. Zuvor stimmten Filme vom Besuch auf dem Kölner Weihnachtsmarkt, jede Menge Slapstick und sinnfrei gestaltete Interviews die Zuschauer



Als grandioser Reimeschmied machte sich Peter Lorber Gedanken über den ausgebüxten Hundertfüßer, der vor einigen Wochen die Hennefer Feuerwehr in Atem hielt. (Fotos: Hauser)



Gipfel der Anmut und Eleganz: Die Kur-Theater-Ballettruppe „Schneeflöckchen“ überzeugte tänzerisch wie akrobatisch das Publikum.

darauf ein, dass sich die Jungs um ihren komödiantischen Kopf Stefan Orncowski selbst kein bisschen ernst zu nehmen wissen.

Alltagstaugliche Gebrauchslyrik war einem Redner vorbehalten, der sonst weniger quasselt denn schreibt und als Auftragsdichter vorzugsweise über die angenehmen Seiten des Lebens Verse schmiedet. „Im Tuppertopf am Zeitungständer saß mein süßer Skolopender“ – schon für den Einstieg ins Thema erntete

Rundschau-Mitarbeiter Peter Lorber Kopfnicken und die ersten Lacher – „doch gerade als ich ihn sah, war das Tierchen nicht mehr da“. Was folgte, war eine bissig-humorige Betrachtung der Ereignisse um den in Hennef entlaufenen Hundertfüßer in grandioser Reimform.

Auch Geschichtenerzählerin Elfi Steigmann pflückt ihre Sujets aus dem Leben: „Pailletten-Leggins machen ein schlankes Bein und lenken von der wirklichen Fijur ab“, er-

klärte die Henneferin ihre festlichen Beinkleider. Aber auch Neues zu Körperpflege und Alterungsprozess hörte sich das applausfreudige Publikum gern an. Damenbart? Das sind nur verirrte Augenbrauen, und Geheimnisse sind im Alter deshalb sicher, weil sich niemand mehr daran erinnern kann.

Was passiert, wenn ausge-rechnet am Weihnachtstag ein klemmendes Federchen im Schloss die Klotür verrammelt? Mit scheinbar unbändi-

ger Erzählfreude strickte Steigmann die Geschichte um einen auf Befreiung lauernden Gatten und erntete auch dafür donnernden Beifall.

Besinnlich wurde es am Ende der Veranstaltung aber auch noch. So hatten Bernd Antweiler, Martin Graf, Tanja Krämer und Manni Bosse – zusammen heißen sie Antweiler, Graf & Co. – selbst gemachte Mundartlieder mitgebracht und entließen damit ein für die stille Nacht wohl eingestimmtes Publikum.